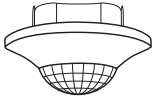


ARGUS Präsenz Master kennenlernen

ARGUS Präsenz Master mit IR, 1-10 V

Gebrauchsanleitung



Art.-Nr. MTN5510-1419

Zubehör

- Aufputzgehäuse für ARGUS Präsenz (Art.-Nr. 550619)
- IR-Universalfernbedienung (Art.-Nr. MEG5761-0000)
- PlusLink-Erweiterung (Art.-Nr. MEG5130-0000)

Für Ihre Sicherheit

GEFAHR

LEBENSGEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN SCHLAG, EXPLOSION ODER LICHTBOGEN.

Eine sichere Elektroinstallation muss von qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden. Qualifizierte Fachkräfte müssen fundierte Kenntnisse in folgenden Bereichen nachweisen:

- Anschluss an Installationsnetze
• Verbindung mehrerer elektrischer Geräte
• Verlegung von Elektroleitungen
• Sicherheitsnormen, örtliche Anschlussregeln und Vorschriften

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

GEFAHR

LEBENSGEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN SCHLAG

Der PlusLink führt einen elektrischen Strom, und an den Ausgängen kann auch dann ein elektrischer Strom anliegen, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

- Trennen Sie das Gerät immer von der Spannungsversorgung über den vorgeschalteten Leitungsschutzschalter, bevor Sie Arbeiten am Gerät oder an den Lasten durchführen.
• Wenn eine oder mehrere PlusLink-Leitungen in Ihrer Anlage separat geschützt sind, sind sie nicht elektrisch voneinander isoliert. In diesem Fall sollten Sie die PlusLink-Erweiterung verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

HINWEIS

Gefahr von Geräteschäden

Die Spannungsdifferenz unterschiedlicher Phasen kann das Gerät beschädigen.

Schließen Sie alle verbundenen Geräte einer oder mehrerer PlusLink-Linien an dieselbe Phase an

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann das Gerät beschädigen.

HINWEIS

Gefahr von Geräteschäden

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät während der Isolationswiderstandsprüfung vom Stromkreis getrennt ist.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann das Gerät beschädigen.

Der ARGUS Präsenz Master mit IR, 1-10 V (im Folgenden ARGUS genannt) ist ein Präsenzmelder für die Deckenmontage im Innenbereich. Der ARGUS besteht aus einem Sensor-Modul und einem Steuerungs-Einsatz 1-10 V (im Folgenden Einsatz genannt). Der ARGUS kann sowohl in einer Unterputzdose, als auch in einem Aufputzgehäuse (als Zubehör erhältlich) montiert werden. Es erfasst sich bewegende Wärmequellen (z. B. Personen) in einem einstellbaren Erfassungsbereich und startet eine Treppenlichtfunktion.

Der maximale Erfassungsradius beträgt ca. 7 m. Der Erfassungswinkel beträgt 360°. Solange eine Bewegung erfasst wird, bleibt die angeschlossene Last eingeschaltet. Die einstellbare Nachlaufzeit beginnt erst, wenn keine Bewegung mehr erkannt wird (Triggerfunktion).

Das Sensor-Modul verfügt über einen Lichtfühler mit einstellbarer Helligkeitsschwelle, so dass die Beleuchtung nur unterhalb einer bestimmten Helligkeitsschwelle eingeschaltet wird (Bewegungsmelderfunktion). Durch die Präsenzfunktion kann das Sensor-Modul die Beleuchtung trotz einer anwesenden Person ausschalten, wenn genügend natürliches Licht vorhanden ist.

Der angegebene Erfassungsradius und die Helligkeitsschwelle beziehen sich auf durchschnittliche Verhältnisse bei der empfohlenen Montagehöhe von ca. 2,50 m und sind deshalb als Richtwerte anzusehen. Die Reichweite kann bei wechselnden Temperaturverhältnissen stark schwanken.

Die zuschaltbare Lichtregelung sorgt für eine nahezu konstant helle Beleuchtung des Raumes. Das Sensor-Modul misst ständig die Helligkeit im Raum und regelt sie um einen einstellbaren Sollwert.

Über eine IR-Fernbedienung können Sie zwischen den Funktionen „Automatikbetrieb“, „24 h einschalten“ und „24 h ausschalten“ wechseln.

Der Einsatz ermöglicht das Schalten einer Treppenlichtfunktion und eine Lichtregelung.

- Steuerungs-Einsatz Sensor-Modul: 1-10 V helligkeitsabhängige Treppenlichtfunktion, Lichtregelung, Automatik- oder Halbautomatikbetrieb

Mit dem Einsatz können Sie regelbare 1-10 V-EVG oder elektronische Trafos mit 1-10 V-Schnittstelle steuern.

An die geschaltete Phase können Sie ohmsche, induktive und kapazitive 1-10 V-Lasten anschließen.

Der Einsatz verfügt zusätzlich über einen PlusLink-Eingang, über den Sie den ARGUS von anderer Stelle steuern können. Der Einsatz, komplettiert mit dem Sensor-Modul, ist das empfangende Gerät und wird über PlusLink (PL) von sendenden Geräten gesteuert.

Sendende Geräte sind z. B.:

- ARGUS Präsenz Slave
• Nebenstelle Plus, 2fach
• mechanische Taster

Über den PlusLink Eingang können Sie mit einem mechanischen Taster oder der "Nebenstelle Plus, 2fach" verschiedene Funktionen und Betriebsarten nutzen. Der Automatik-, Halbautomatik- und Präsentationsbetrieb kann für den Betrieb mit Lichtregelung oder mit Treppenlichtfunktion genutzt werden.

- Automatikbetrieb: der Start und der Stopp der Lichtregelung bzw. Treppenlichtfunktion erfolgen automatisch. Mit einer Tastenbetätigung kann optional auch manuell gestartet und eine Nachlaufzeit aktiviert werden.

- Halbautomatikbetrieb: der Start der der Lichtregelung bzw. Treppenlichtfunktion erfolgt nur manuell durch Tastenbetätigung. Der Stopp erfolgt abhängig von Bewegung und Helligkeit oder durch Tastenbetätigung.

- Präsentationsbetrieb: z.B. für eine Videovorführung bleibt die Beleuchtung trotz Bewegungserkennung ausgeschaltet. Die Aktivierung erfolgt immer manuell (dreimalige Tastenbetätigung). Die Deaktivierung erfolgt abhängig von Bewegung oder manuell (einmalige Tastenbetätigung).

- Sollwert ändern: Der gewünschte Helligkeitswert für die Lichtregelung kann mit langer Tastenbetätigung (> 5 s) nach oben oder unten verschoben werden.

Mit der "Nebenstelle Plus, 2fach" können Sie zwischen Automatikbetrieb, "24 h einschalten" und "24 h ausschalten" wechseln. Bei aktiviertem Halbautomatikbetrieb ist der Wechsel in die "24 h-Treppenlichtschaltung" ebenfalls möglich.

Um den PlusLink nutzen zu können, benötigen Sie eine separate Ader in Ihrer Installation.

Table with 2 columns: Empfohlenen Leitungen für PL-Installation, Maximale Summe der Leitungsabschnitte einer PL-Linie. Rows include NYM-J 3x1,5 mm², NYM-J 4x1,5 mm², NYM-J 5x1,5 mm².

HINWEIS

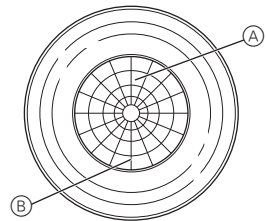
Gefahr von Geräteschäden

- Schließen Sie nur 1-10 V-EVG (max. 25 pro Einsatz) an die 1-10 V-Steuerausgänge an.
• Der 1-10 V-Steuerausgang (+,-) hat keinen Überspannungsschutz. Der Anschluss von AC 220/230 V zerstört den Einsatz.
• Beachten Sie die Polarität des 1-10 V-Steuerausgangs (+,-).
• Betreiben Sie den Einsatz nur an sinusförmiger Netzspannung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann das Gerät beschädigen.

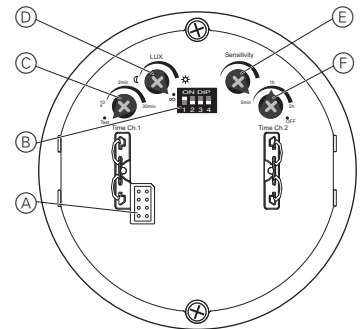
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente

Vorderseite:



- (A) rote LED (im Testmodus)
(B) grüne LED (bei 24 h-Treppenlichtschaltung)

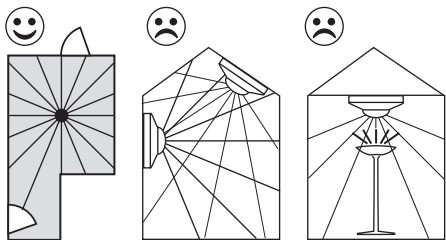
Rückseite:



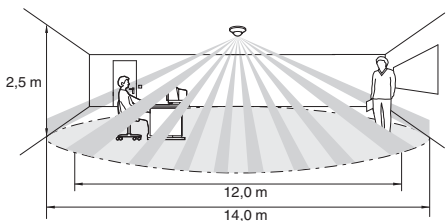
- (A) Modul-Schnittstelle
(B) DIP-Schalter
1: Präsenzfunktion/Bewegungsmelderfunktion
2: 24 h-Treppenlichtschaltung
3: Vorwarnung
4: Lichtregelung
(C) Potentiometer für Nachlaufzeit
(D) Potentiometer für Helligkeitsschwelle
(E) Potentiometer für Empfindlichkeit
(F) Potentiometer Automatikbetrieb / Halbautomatikbetrieb (Position "OFF")

Montageort auswählen

- Sensor-Modul an Stellen montieren, die eine optimale Überwachung des gewünschten Bereichs ermöglichen.



- Sensor-Modul an der Decke, möglichst in der Mitte des Raumes, montieren.
- Sensor-Modul nicht an Schrägen oder Wänden montieren.
- Sensor-Modul mit einem Abstand von mind. 0,5 m zu Leuchten montieren.
- Die empfohlene Montagehöhe beträgt 2,50 m. Bei abweichenden Montagehöhen ändert sich der Erfassungsbereich.
- Maximaler Erfassungsbereich des Sensor-Moduls: 360° Erfassungswinkel, ca. 7 m Erfassungsradius.



- Innerer/äußerer Erfassungsbereich
 - innerer Erfassungsbereich (ca. 6 m Radius): Bewegungserkennung einer sitzenden Person aufgrund geringerer Bewegung
 - äußerer Erfassungsbereich (ca. 7 m Radius): Bewegungserkennung einer gehenden Person aufgrund stärkerer Bewegung
- Um eine lückenlose Überwachung, z. B. eines langen Flures, zu gewährleisten, müssen sich die Erfassungsbereiche der Sensor-Module überschneiden.
- Bewegungs-/Präsenzmelder erfassen Objekte, die Wärme abstrahlen. Wählen Sie den Montageort so, dass unerwünschte Wärmequellen nicht erfasst werden, wie z. B.:
 - geschaltete Lampe im Erfassungsbereich
 - offene Feuer (z. B. Kaminfeuer)
 - sich bewegende Vorhänge, Gardinen, usw., die durch starke Sonneneinstrahlung eine andere Temperatur haben als deren Umgebung.
 - Fenster, in denen es durch die Wechselwirkung zwischen Sonneneinstrahlung und Wolken zu einer schnellen Temperaturveränderung kommt.
 - größere Wärmequellen (z. B. Autos), die durch Fenster hindurch erfasst werden.
 - lichtdurchflutete Räume, in denen es aufgrund spiegelnder Gegenstände (z. B. Böden) zu schnellen Temperaturveränderungen kommt.
 - durch Sonneneinstrahlung aufgeheizte Fensterscheiben
 - Hunde, Katzen, usw.
- Um Fehlschaltungen zu verhindern, sollte der Einsatz in einer winddichten Unterputzdose installiert werden. Bei Unterputzdosen und Rohrverkabelungssystemen kann ein Luftzug an der Rückseite des Gerätes zum Auslösen des Sensor-Moduls führen.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Diese kann im Extremfall den Sensor zerstören.

Montageort bei Master-/Slave-Betrieb

- Um den Raum bestmöglich auszuleuchten, platzieren Sie den Master an der dunkelsten Stelle des genutzten Bereiches. Somit schaltet die Beleuchtung auch dann ein, wenn in Teilbereichen die Umgebungshelligkeit bereits ausreicht.

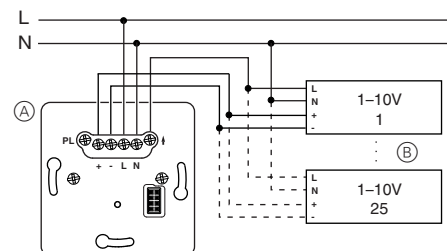
- Im Betrieb mit mehreren Master-Geräten in einem Raum (Multi-Master) grenzen die jeweiligen Beleuchtungsbereiche aneinander. Dabei besteht die Gefahr, dass sich diese gegenseitig beeinflussen (optische Rückkopplung). Vermeiden Sie den Multi-Master-Betrieb. Sollte dies nicht möglich sein, platzieren Sie den Master mit möglichst großem Abstand zu den angrenzenden Beleuchtungsbereichen.

ARGUS montieren

Einsatz für den gewünschten Anwendungsfall verdrahten

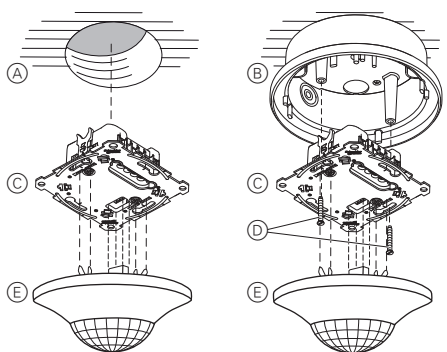
Einsatz als Einzelgerät

(optional mit mechanischem Taster über PlusLink)



- (A) Steuerungs-Einsatz 1-10 V
- (B) 1-10 V-EVG
- (C) Mechanischer Taster (Trigger-Betrieb), optional

ARGUS einbauen



- (A) Unterputzdose
- (B) Aufputzgehäuse für ARGUS Präsenz (Zubehör)
- (C) Einsatz
- (D) Schrauben (im Lieferumfang des Aufputzgehäuses)
- (E) Sensor-Modul

i Bei Netzspannungszufuhr schaltet das Sensor-Modul den Einsatz für 30 s ein und anschließend wieder aus. In den folgenden 2 s reagiert das Sensor-Modul nicht auf Bewegung. Nach Ablauf dieser Initialisierungszeit ist das Sensor-Modul betriebsbereit.

Sensor-Modul einstellen

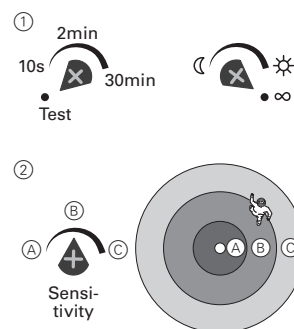
Auf der Rückseite des Sensor-Moduls können Sie über Potentiometer die Empfindlichkeit, Helligkeitsschwelle und Nachlaufzeit des Sensor-Moduls einstellen.

Zusätzliche Einstellmöglichkeiten über DIP-Schalter:

		Pos. ON (oben)	Pos. OFF (unten)
DIP 1	Präsenzfunktion	aktiv	inaktiv
DIP 2	24 h-Treppenlichtschaltung über Plus-Link	24 h „EIN“	24 h „EIN“ oder 24 h „AUS“
DIP 3	Vorwarnung	aktiv	inaktiv
DIP 4	Lichtregelung	aktiv *	inaktiv

i * Sobald die Lichtregelung aktiviert ist, bekommen die DIP-Schalter 1-3 neue/zusätzliche Funktionen (siehe „Lichtregelung einstellen“).

Empfindlichkeit einstellen



- ① Testmodus aktivieren und Helligkeitsschwelle auf „unendlich“ stellen. Die rote LED leuchtet bei erkannter Bewegung.
- ② Empfindlichkeit stufenlos einstellen (max. 7 m Erfassungsradius).
- ③ Erfassungsbereich abschreiten und prüfen, ob das Sensor-Modul wie gewünscht schaltet. Empfindlichkeit ggf. anpassen.

Helligkeitsschwelle einstellen



- ④ Gewünschte Helligkeitsschwelle stufenlos einstellen. Das Sensor-Modul schaltet unterhalb der eingestellten Helligkeitsschwelle.
 - ☾ erkennt Bewegung bei Dunkelheit (ca. 10 Lux)
 - ☀ erkennt Bewegung bei Tageslicht (ca. 1000 Lux)
 - ∞ erkennt Bewegung helligkeitsunabhängig
- ⑤ Prüfen, ob das Sensor-Modul bei gewünschter/eingestellter Helligkeit schaltet. Helligkeitsschwelle ggf. anpassen.

Treppenlichtfunktion einstellen

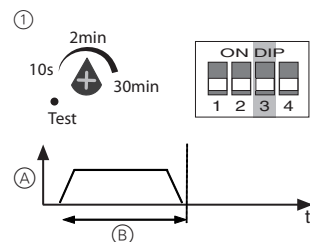
Sie können die Art der Treppenlichtfunktion (ohne/mit Vorwarnung) und die Nachlaufzeit einstellen.

Mit der Nachlaufzeit stellen Sie ein, wie lange der angeschlossene Verbraucher eingeschaltet bleibt (stufenlos von 10 s bis 30 min.).

Die Vorwarnung zeigt das Ende der Nachlaufzeit an. Die Verbraucher werden langsam heruntergedimmt. Nach Ablauf der Vorwarnzeit (30 s, nicht einstellbar) werden die Verbraucher ausgeschaltet.

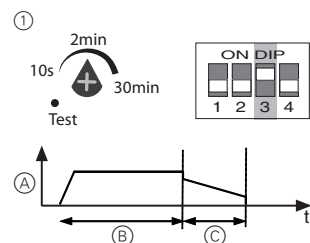
- ① Art der Treppenlichtfunktion wählen und Nachlaufzeit einstellen

Treppenlichtfunktion ohne Vorwarnung



- (A) Dimmen ohne Vorwarnung
- (B) Nachlaufzeit

Treppenlichtfunktion mit Vorwarnung



- (A) Dimmen mit Vorwarnung
- (B) Nachlaufzeit
- (C) Vorwarnzeit (30 s, nicht einstellbar)

Präsenzfunktion aktivieren/deaktivieren

Bei der hellkeitsabhängigen Bewegungserkennung überprüft das Sensor-Modul ständig die Helligkeit im Raum und vergleicht diese mit der eingestellten Helligkeitsschwelle. Ist ausreichend natürliches Licht vorhanden, schaltet das Sensor-Modul die Beleuchtung trotz einer anwesenden Person aus.

Die Präsenzfunktion des Sensor-Moduls ist werksseitig aktiviert. Mit dem DIP-Schalter 1 können Sie die Funktion deaktivieren („OFF“) und wieder aktivieren („ON“).



Bei deaktivierter Präsenzfunktion führt das Sensor-Modul weiterhin die Bewegungsmelderfunktion aus.

24 h-Treppenlichtschaltung einstellen

Mit dem DIP-Schalter 2 können Sie eine Treppenlichtschaltung für 24 Stunden einstellen, die Sie von anderer Stelle über PlusLink abrufen können.

Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- DIP 2 „ON“: Treppenlichtzeit für 24 h über PL **nur** einschalten
- DIP 2 „OFF“: Treppenlichtzeit für 24 h über PL ein-/aus-schalten

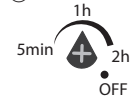


Halbautomatikbetrieb aktivieren/deaktivieren

Der Halbautomatikbetrieb wird über die Position „OFF“ am rechten Anschlag des Potentiometers aktiviert.

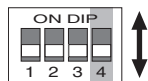
Der werksseitig eingestellte Automatikbetrieb wird über jede andere Position des Potentiometers aktiviert.

①



Lichtregelung aktivieren/deaktivieren

Die Lichtregelung des Sensor-Moduls ist werksseitig deaktiviert. Mit dem DIP-Schalter 4 können Sie die Funktion aktivieren („ON“) und wieder deaktivieren („OFF“).

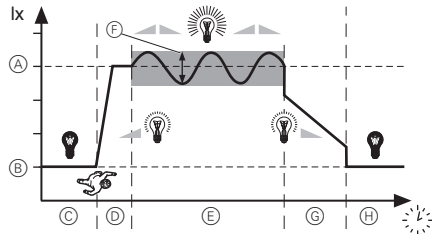


Lichtregelung

Grundfunktion der Lichtregelung

Die Lichtregelung sorgt für eine nahezu konstant helle Beleuchtung des Raumes. Das Sensor-Modul misst ständig die Helligkeit im Raum und regelt sie um einen einstellbaren Sollwert. Bei Bewegungserkennung dimmt der Einsatz die Beleuchtung zunächst zum Sollwert. Ändert sich die Umgebungshelligkeit, dimmt der Einsatz die Beleuchtung entsprechend nach. Ist ausreichend natürliches Licht vorhanden, schaltet das Sensor-Modul die Beleuchtung trotz einer anwesenden Person aus.

Beispiel zur Verdeutlichung der Lichtregelung:



- (A) Sollwert
- (B) Umgebungshelligkeit
- (C) Beleuchtung ausgeschaltet
- (D) Startphase
- (E) Regelungsphase

- (F) Regelungsbereich
- (G) Vorwarnung
- (H) Beleuchtung ausgeschaltet

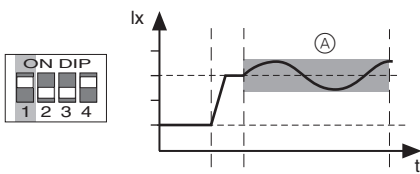
Lichtregelung einstellen

Sobald die Lichtregelung mit dem DIP-Schalter 4 aktiviert ist, bekommen die anderen DIP-Schalter eine neue, bzw. zusätzliche Funktion:

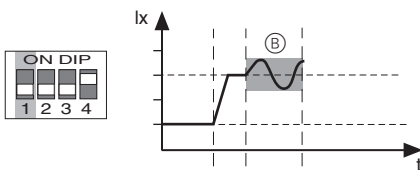
		Pos. ON (oben)	Pos. OFF (unten)
DIP 1	Reaktionsgeschwindigkeit	langsam	schnell
	Sollwertänderung	gesperrt	per IR-Fernbedienung oder Taster-Modul
DIP 2	24 h-Treppenlichtschaltung über PL	24 h „EIN“	24 h „EIN“ oder 24 h „AUS“
	Startphase einstellen	50 %-Helligkeit der Beleuchtung	Sollwert

Reaktionsgeschwindigkeit einstellen

Mit dem DIP-Schalter 1 können Sie die Reaktionsgeschwindigkeit einstellen, mit der das Sensor-Modul das Licht an den Sollwert anpasst.



- (A) langsame Lichtregelung



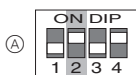
- (B) schnelle Lichtregelung

Sollwert ändern

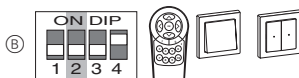
Der Sollwert ist ein gewünschter Helligkeitswert, der im Raum nahezu konstant eingehalten werden soll. Dieser Wert ergibt sich aus der Umgebungshelligkeit und der Beleuchtung.

Mit dem DIP-Schalter 2 können Sie wählen, ob der Sollwert geändert werden darf. Das Ändern ist mit der IR-Universalfernbedienung, einem mechanischen Taster, oder der „Nebenstelle Plus, 2fach“ möglich.

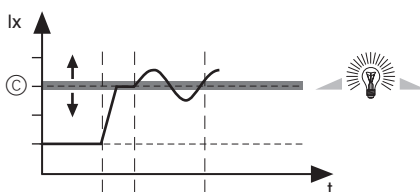
Die Helligkeit der Beleuchtung ändert sich bei der Sollwertänderung entsprechend.



- (A) Sollwertänderung gesperrt



- (B) Sollwertänderung freigegeben



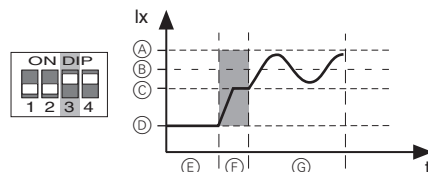
- (C) Sollwert ändern
 - mit IR-Universalfernbedienung:
 - Taste 8: Sollwert erhöhen
 - Taste 9: Sollwert reduzieren

- mit mechanischem Taster:
 - Erste Betätigung: Sollwert erhöhen
 - Zweite Betätigung: Sollwert reduzieren
- mit Nebenstelle Plus, 2fach:
 - Taste oben rechts: Sollwert erhöhen
 - Taste unten rechts: Sollwert reduzieren

Startphase einstellen

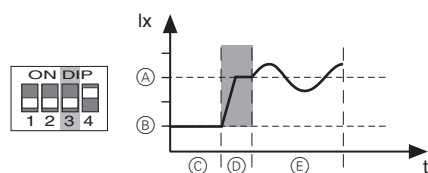
Mit dem DIP-Schalter 3 können Sie die Startphase einstellen, mit der das Sensor-Modul das Licht einschaltet.

Start mit 50 %-Helligkeit der Beleuchtung



- (A) max. Gesamthelligkeit (Umgebungshelligkeit und Beleuchtung)
- (B) Sollwert
- (C) 50 %-Helligkeit der Beleuchtung
- (D) Umgebungshelligkeit
- (E) Beleuchtung ausgeschaltet
- (F) Startphase
- (G) Regelungsphase

Start mit Sollwert

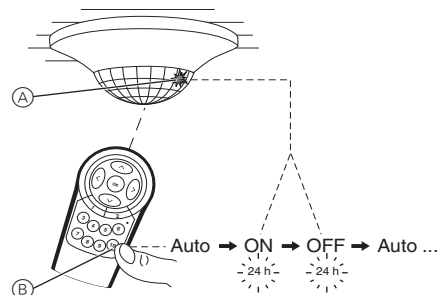


- (A) Sollwert
- (B) Umgebungshelligkeit
- (C) Beleuchtung ausgeschaltet
- (D) Startphase
- (E) Regelungsphase

Sensor-Modul mit IR-Fernbedienung bedienen

Die DIP-Schalter haben keine Auswirkung auf die IR-Funktion.

Sie können mit der Taste 10 auf der IR-Fernbedienung (B) zwischen drei Funktionen des Sensor-Moduls umschalten.



- Funktion **Auto**: Das Sensor-Modul befindet sich im Automatikbetrieb und schaltet Verbraucher bei erkannter Bewegung ein und nach Ablauf der Nachlaufzeit aus.
- **24 h „EIN“**: Verbraucher ist für 24 Stunden eingeschaltet (keine Bewegungserkennung). Grüne LED (A) leuchtet.
- **24 h „AUS“**: Verbraucher ist für 24 Stunden ausgeschaltet (keine Bewegungserkennung). Grüne LED (A) leuchtet.

Sensor-Modul von anderer Stelle steuern

Verbraucher von anderer Stelle über Plus-Link steuern mit:

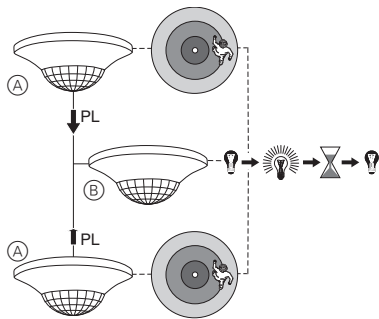
- ARGUS Präsenz Slave
- Nebenstelle Plus, 2fach
- mechanischem Taster

Beispiel für Master/Slave Steuerung über ARGUS Präsenz

i Die Master/Slave Steuerung über PlusLink ist möglich in Kombination mit ARGUS Präsenz Slave.

Erkennt ein ARGUS Präsenz Slave (A) eine Bewegung, sendet er einen Triggerbefehl an alle lokalen Sensor-Module in den angeschlossenen PL-Linien. In diesem Beispiel wird der Befehl an einen ARGUS Präsenz Master (B) gesendet.

Der lokale ARGUS Präsenz Master (B) prüft die Umgebungshelligkeit. Nur wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist, startet die Treppenlichtfunktion.



- (A) ARGUS Präsenz Slave auf Zentralstellen-Einsatz
- (B) ARGUS Präsenz Master in PL-Linie

i Hinweise:

- Das Sensor-Modul sendet auf dem Zentralstellen-Einsatz immer helligkeitsunabhängig.
- Die DIP-Schalter und Potentiometer (außer für Empfindlichkeit) des Sensor-Moduls haben auf dem Zentralstellen-Einsatz keine Funktionalität.

Betriebsarten und Taster

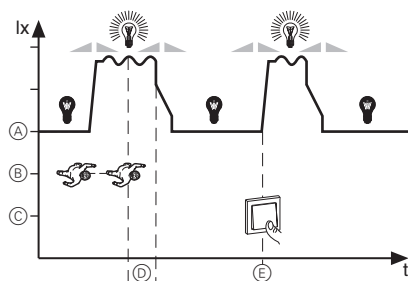
Über den PlusLink Eingang können Sie mit einem mechanischen Taster oder der rechten Taste der "Nebenstelle Plus, 2fach" verschiedene Funktionen und Betriebsarten nutzen.

Die Betriebsarten Automatik, Halbautomatik- und Präsentationsbetrieb können zusammen mit einer Lichtregelung oder Treppenlichtfunktion genutzt werden. Die nachfolgenden Beispiele beziehen sich auf eine Lichtregelung.

Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb können Sie mit einer Tastenbetätigung auch außerhalb des Erfassungsbereiches des Präsenzmelders helligkeitsunabhängig eine Lichtregelung oder Treppenlichtfunktion starten.

Beispiel einer Lichtregelung im Automatikbetrieb



- (A) Beleuchtung
- (B) Bewegung
- (C) Tasterbetätigung
- (D) Nachlaufzeit
- (E) Manuelles Starten

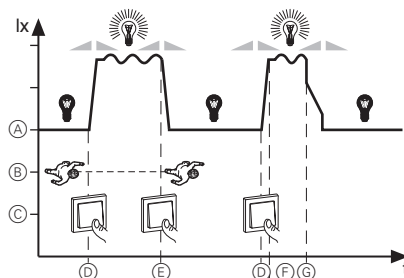
Das automatische Einschalten ist helligkeitsabhängig.

Bei einer Lichtregelung wird auch helligkeitsabhängig ausgeschaltet. Bei einer Treppenlichtfunktion wird nur dann helligkeitsabhängig ausgeschaltet, wenn die Präsenzfunktion gewählt ist.

Halbautomatikbetrieb

Im Halbautomatikbetrieb ist eine Tastenbetätigung erforderlich, um eine Lichtregelung bzw. Treppenlichtfunktion zu starten. Das manuelle Starten ist unabhängig von Helligkeit und Bewegung.

Beispiel einer Lichtregelung im Halbautomatikbetrieb



- (A) Beleuchtung
 - (B) Bewegung
 - (C) Tasterbetätigung
 - (D) Manueller Start
 - (E) Manueller Stopp
 - (F) Nachlaufzeit
 - (G) Automatischer Stopp
- Nach dem automatischen Ausschalten, kann die Beleuchtung nur noch manuell eingeschaltet werden. Nur wenn innerhalb von 5 s erneut eine Bewegung erfasst wird, startet eine neue Nachlaufzeit.

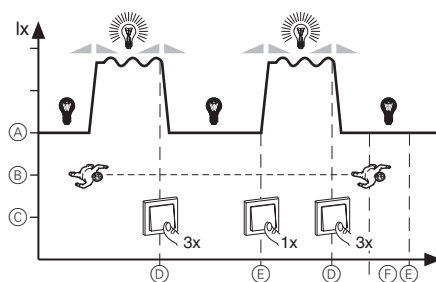
Bei einer Lichtregelung bzw. bei einer Treppenlichtfunktion mit aktivierter Präsenzfunktion wird die Beleuchtung wie im Automatikbetrieb auch helligkeitsabhängig ausgeschaltet.

Der Halbautomatikbetrieb wird alternativ zum Automatikbetrieb per Potentiometer aktiviert (siehe Abschnitt "Sensor-Modul einstellen").

Präsentationsbetrieb

Im Präsentationsbetrieb bleibt die Beleuchtung trotz Bewegungserkennung ausgeschaltet.

Beispiel einer Lichtregelung mit Präsentationsbetrieb



- (A) Beleuchtung
- (B) Bewegung
- (C) Tasterbetätigung
- (D) Start Präsentationsbetrieb
- (E) Ende Präsentationsbetrieb
- (F) Nachlaufzeit

Präsentationsbetrieb aktivieren:

Taste innerhalb von 3 s dreimal kurz (< 0,5 s) drücken.

Präsentationsbetrieb manuell deaktivieren:

Taste einmal kurz (< 0,5 s) drücken.

Technische Daten

Einsatz

Nennspannung:	AC 220/230 V ~, 50/60 Hz
Nennstrom:	10 A, cosφ = 0,6
Lastart:	max. 25 regelbare EVG (1-10 V)
Steuerstrom:	max. 50 mA
Schaltleistung an geschalteter Phase	
Glühlampen:	2200 W
HV-Halogenlampen:	2000 W
NV-Halogenlampen mit gewickeltem Trafo:	500 VA
elektronische Trafos:	1050 W
kapazitive Lasten:	10 A, 140 µF
Neutralleiter:	erforderlich
Ausgänge:	• +, - (1-10 V) • geschaltete Phase
Anschlussklemmen:	Schraubklemmen für max. 2x 2,5 mm ² oder 2x 1,5 mm ²

Absicherung

Ausschließlich folgende Leitungsschutzschalter verwenden:

Schneider Electric	16 A	23617
ABB	16 A	S201-B16
ABL Sursum	16 A	B16S1
Hager	16 A	MBN116
Legrand	16 A	03270
Siemens	16 A	5SL61166

Sensor-Modul

Erfassungswinkel:	360°
Anzahl der Ebenen:	6
Anzahl der Zonen:	136
Anzahl Bewegungssensoren:	4
Empfohlene Montagehöhe:	2,50 m
Reichweite (einstellbar über „Sensitivity“):	max. ca. 7 m Erfassungsradius
Helligkeitsschwelle:	ca. 10 Lux bis ca. 1000 Lux (stufenlos einstellbar), helligkeitsunabhängig
Nachlaufzeit:	ca. 10 s bis ca. 30 min. (stufenlos einstellbar), Testmodus (1 s)
Anzeigeelemente:	1 rote LED 1 grüne LED
DIP-Schalter:	1: Präsenzfunktion/Bewegungsmelderfunktion 2: 24 h-Treppenlichtschaltung 3: Vorwarnung 4: Lichtregelung
Anschluss:	Modul-Schnittstelle mit 8 Kontaktpfosten



Entsorgen Sie das Gerät getrennt vom Hausmüll an einer offiziellen Sammelstelle. Professionelles Recycling schützt Mensch und Umwelt vor potenziellen negativen Auswirkungen.

Merten GmbH

Fritz-Kotz-Str. 8
51674 Wiehl - Germany
se.com/contact

